



Konferenz mit den Frauengruppen die Mikrokredite erhalten
Bagandou, 08. November 2024

Mikrokredit-Projekt

Fortschritte und Entwicklungen

- Ich habe Berlin am 4. November verlassen und bin am 5. November in der Hauptstadt der Zentralafrikanischen Republik, Bangui, angekommen. Am Flughafen wurde ich von zwei Repräsentanten unseres Partnervereins empfangen. Gemeinsam kamen wir am 7. November in Bagandou an.
- Zu meiner Überraschung wurde mir dort die Planung meines Aufenthaltes vorgestellt, die ich erfreut akzeptierte. Es folgten sehr ereignisreiche Tage.
- Am 8. November fand eine Konferenz mit den Frauen der verschiedenen Mikrokreditgruppen statt. In einem Raum der Bagandou 1 Grundschule statt. Etwa 450 Frauen und auch einige Männer kamen. Es war so voll, dass einige gezwungen waren, draußen zu bleiben und die Konferenz durch die Fenster zu beobachten.
- Einige Frauen trugen bei 35 Grad Celsius ihre Kinder auf dem Rücken. Niemand wollte sich diese Konferenz entgehen lassen. Der Vorsitzende unseres Partnerverein Bagandou e.V. gab einen Bericht über die Arbeit der Gruppen ab. Dabei dankte er der FFWV Deutschland für Ihre Unterstützung. Anschließend gaben die Vertreterinnen der Frauen ihre Berichte ab.



Mikrokredite geben den Familien und der gesamten Dorfgemeinschaft
eine echte wirtschaftliche Perspektive in Eigenverantwortung



DON

Mikrokredit-Projekt

Fortschritte und Entwicklungen

- Als ich zu Wort kam, erzählte ich, wie es zu diesem Mikrokreditprojekt kam. Es ist unserem Vereinsmitglied Rita S. zu danken, die dieses Projekt mit einer Summe von 300 Euro initiiert hat.
- Es war auch eine Gelegenheit für mich, der Frauenförderung für Weltfrieden in Deutschland sowie Mitgliedern des Vereins Bagandou e.V. für ihre bedingungslose Unterstützung der Frauen in Bagandou zu danken.
- Ich war sehr überrascht, wie genau die Frauen und Männer das Mikrokreditsystem verstanden haben und wie stark es die Situation der Frauen und Familien verändert hat.
- In einigen Regionen haben sich die Gruppen wegen des starken Zulaufs geteilt. Eigentlich sollte die Zahl der Frauen in einer Gruppe nicht die Zahl 25 übersteigen, heute sind es meistens 29 Personen.
- Am folgenden Samstag, den 09.11.2024 konnten vier neue Frauengruppen ihr Startkapital entgegennehmen.
- Sie erhielten auch eine Ausbildung, die ihnen die Ziele, Möglichkeiten und Regeln vermittelte





Ein überfüllter Versammlungsraum

- ... das Interesse an Weiterbildung ist groß, um die Mikrokredite bestmöglich zu verwenden und Projekte zu entwickeln, die zur Situation der Frauen passen



450 Frauen aus allen Teilen der
Dorfgemeinschaft von Bagandou





Jedes Jahr wächst die Zahl der Frauen in Bagandou, die durch Mikrokredite selbstständig kleine wirtschaftliche Projekte verwirklichen und dadurch eigenes Einkommen erzielen.



- Regelmäßige Weiterbildung über das Mikrokredit System



- Weiterbildung für junge Erwachsene



Förderung junger Erwachsener

- Am Vormittag desselben Tages traf ich mich mit etwa 50 Leitern von Jugendgruppen. Sie sind sehr zukunftsorientiert und offen für Neues. So lauschten sie sehr interessiert zwei jungen Männern der Familienförderung, die über Charaktererziehung sprachen. Die Reaktion der jungen Menschen war positiv. Gewalt in der Ehe und gegen Kinder lehnten sie ab.

Vorträge über Charakterentwicklung für Jugendliche in Bagandou

Themen:

- Schutz vor häuslicher Gewalt
- Aufklärung zu Drogen und Sexualität
- Berufsberatung





Versammlung der Jugend von Bagandou



Versammlung der Jugend von Bagandou

- Erörterung von Problemfeldern im alltäglichen Leben der Dorfgemeinschaft
- Entwicklung von Chancen und Perspektiven für junge Erwachsene



• Großes Bagandou Fußballturnier

Fußball Pokal Fest in Bagandou

- Am Sonntag (10. November) wurde Fußball gespielt. Etwa 2000 Zuschauer und Fans bejubelten das Spiel der Frauen und im Anschluss das der Männer. Den Siegern wurde jeweils ein Pokal überreicht. Unter den Zuschauern befanden sich prominente Persönlichkeiten, wie der Abgeordnete der Region, der Polizeikommissar und ein Vertreter der Landespolizei.



Sport fördert den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft

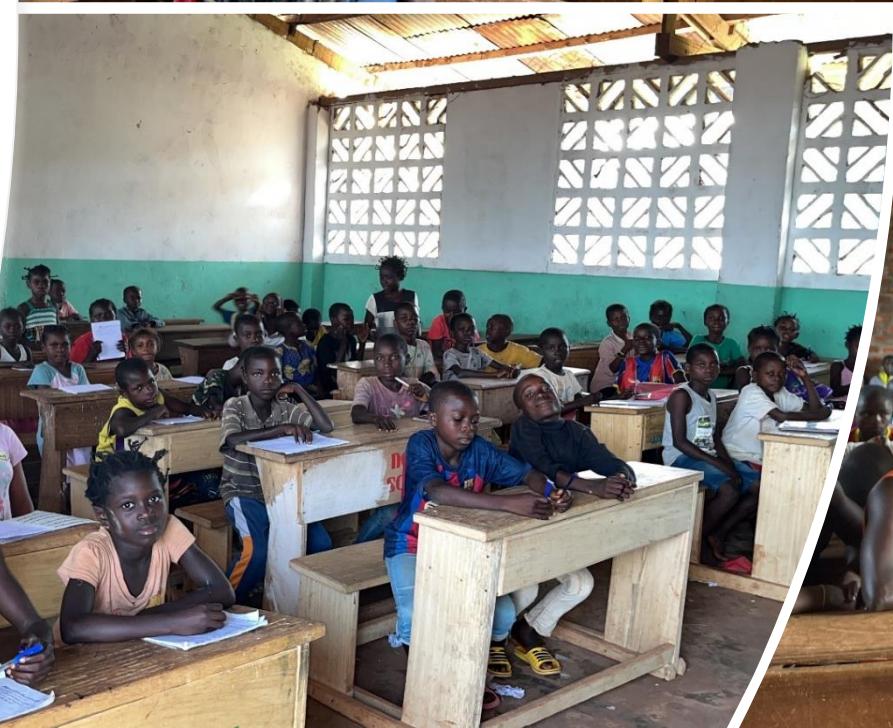
Gemeinsam geplante Veranstaltungen und Turniere

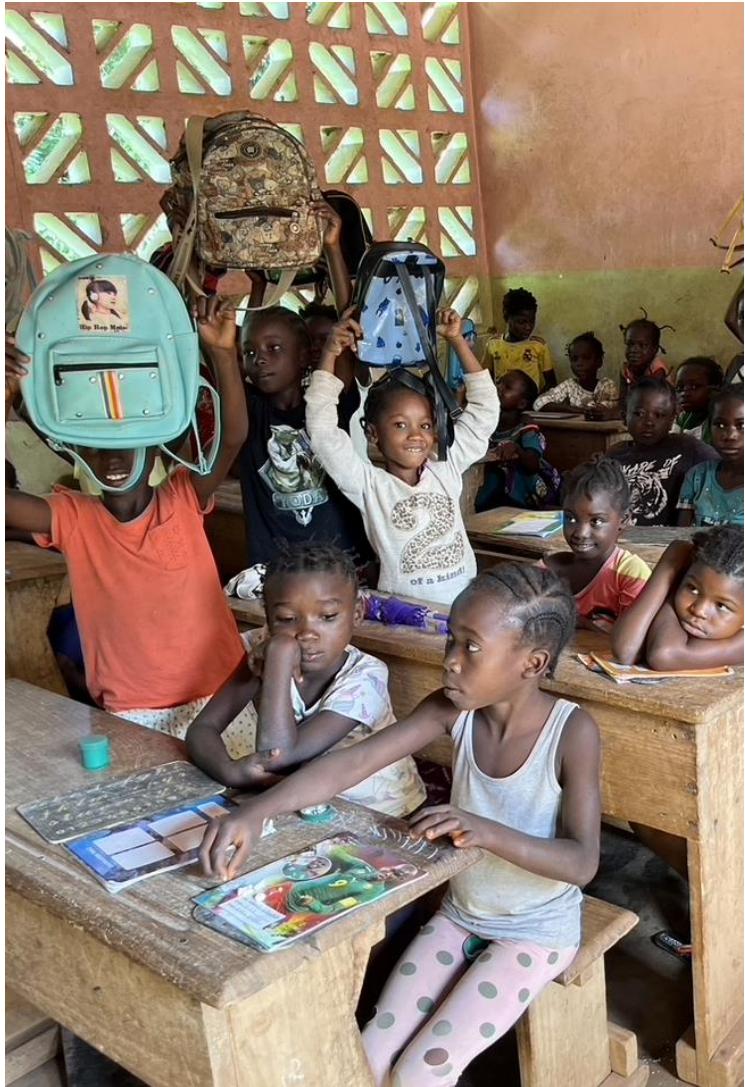




Bagandou e.V. besucht die Schulen im Ort

Gespräche mit den
Lehrkräften, den Eltern
und den Schülern





Besuch der lokalen Schulen in Bagandou

- Die folgenden zwei Tage verbrachte ich mit dem Besuch von fünf Schulen. Ich ging in die einzelnen Klassen und wünschte Erfolg beim Lernen, weil das die Zukunft jedes Einzelnen mitbestimmen wird. Insgesamt habe ich mich über Fortschritte gefreut. Aber es gab auch Grund für scharfe Kritik.
- Zuerst besuchte ich die Grundschule Bagandou 1.
- Bei einer Schülerzahl von 1400 konnte kein Unterricht mit Qualität gegeben werden. Die Klassen waren übervoll, die Kinder konnten dem Lehrer nicht folgen. Die Schülerzahl wurde auf 600 reduziert, die jetzt im Schichtbetrieb von fünf Lehrern unterrichtet werden. Die Qualität des Unterrichts konnte enorm gesteigert werden.
- Gut hat sich auch die Rabani Grundschule entwickelt. Sie ist jetzt in privater Hand und es muss Schulgeld gezahlt werden. Zwei neue Gebäude wurden gebaut.
- An der Oberschule in Bagandou lernen 280 Mädchen und Jungen in den Klassen 7 bis 10. Es fehlt dringend ein weiterer Unterrichtsraum. Abwechselnd muss eine Klasse immer für eine Stunde auf den Hof.
- Die Lago Grundschule befindet sich etwa fünf Kilometer vom Zentrum entfernt. Die etwa 500 Kinder werden in Schichten in nur drei Klassenräumen unterrichtet.
- Etwa einen Kilometer davon entfernt befindet sich die Bagandou Grundschule 2. Hier gibt es etwas Besonderes. Der Staat hat hier drei neue Klassenzimmer und zwei Büroräume gebaut. Die Qualität ist wirklich gut. Für die etwa 400 Kinder eine Freude. Hoffentlich wird es weitere solche staatlichen Initiativen geben.

Übergabe von Schulmaterialien für Lehrkräfte und Schulklassen





Besuch der lokalen Schulen in Bagandou

- In meinem Bericht habe ich mich bewusst an die Fakten gehalten. Über die pädagogische Arbeit habe ich geschwiegen. Leider stellte sich heraus, dass in allen genannten Schulen die Mädchen und Jungen geschlagen werden. Mittel und Intensität mögen verschieden sein, aber ich habe einem „Lehrer“ die selbst gebaute Peitsche weggenommen. Das war ein schockierendes Erlebnis. Noch schlimmer war, dass alle Lehrer das Ertragen als normale Maßnahme zur Erziehung betrachten.
- Über diese Sache sprach ich am 13. November mit etwa 50 Lehrerinnen, Lehrern und Elternvertretern von den von uns unterstützten Schulen. Es kostete mich Mühe, ruhig zu bleiben, aber ich drohte bei weiterer Gewalt gegen Kinder mit dem Gefängnis. Hier spielen alte überlieferte Ideen eine Rolle. Eine pädagogische Ausbildung haben diese Lehrer nicht. Sie dürfen nach einem Semester fachlicher Qualifizierung an die Schulen. Hier muss dringend etwas geschehen!







Vielen Dank!

- Damit hatte ich das vorgesehene Programm absolviert. Es gäbe noch vieles mehr zu berichten. So über viele Gespräche oder die Tatsache, dass der Rundfunk des Landes dabei war und über uns berichtete.
- Bewusst erwähne ich auch die völlig zerstörte Krankenstation und den defekten Brunnen nicht, weil beide Probleme auf der Tagesordnung unseres Vereins im Jahr 2025 stehen werden.